

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

November 1962



Bestellnummer: F 8/1 - m 11/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im November 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1962	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im Februar 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im November 1962 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 6,4 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat eine weitere jahreszeitlich bedingte Abschwächung erfahren; er hatte einen um 3,1 Mill. geringeren Umfang als im Oktober 1962, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 116 300 Fremdenübernachtungen oder 1,9 % zu.

5,9 Mill. oder 92 % aller Übernachtungen entfielen im Monatsmonat auf Inlandsgäste und 512 300 auf Auslandsgäste. Gegenüber November 1961 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 110 900 und die der Auslandsgäste um 5 400 erhöht. Die Veränderungen in % betrugen:

				Fremdenübernachtungen		
				insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1962 gegenüber Oktober 1962				- 32,4	- 32,4	- 32,1
" 1961 " " 1961				- 30,3	- 30,3	- 30,0
" 1962 " November 1961				+ 1,9	+ 1,9	+ 1,1
" 1961 " " 1960				+ 6,7	+ 7,3	+ 0,3

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug - wie im November 1961 - 3,4 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,2 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat im Monatsmonat mit 19,8 % im Vergleich zum November 1961 mit 20 % geringfügig abgenommen.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind im November 1962 außerdem 128 100 Übernachtungen in Jugendherbergen und 723 800 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das sind 8,1 % mehr bzw. 3,7 % weniger als im November 1961. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 5,8 % und in den Kinderheimen zu 57 % ausgenutzt.

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat Nordrhein-Westfalen mit 1,3 Mill. oder 20,9 % aller Fremdenübernachtungen die Spitze übernommen vor Baden-Württemberg und Bayern mit je 1,2 Mill. sowie Hessen mit 1 Mill. Übernachtungen. Gegenüber November 1961 hat sich der Fremdenverkehr in Bayern absolut am stärksten ausgeweitet, nämlich um 46 800 Übernachtungen oder 40,2 % der Gesamtzunahme. Im Saarland (+ 6 %), in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (jeweils + 2,4 %) waren überdurchschnittliche Zunahmen festzustellen. In Niedersachsen (+ 1,7 %), Hessen (+ 1 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 0,7 %) blieben die Zuwachsraten unter dem Bundesdurchschnitt (+ 1,9 %). Nur in Schleswig-Holstein nahmen die Fremdenübernachtungen um 2 % ab.

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark in Baden-Württemberg (+ 9,4 %) und Saarland (+ 8,8 %) zu, wesentlich schwächer in Rheinland-Pfalz (+ 4,3 %), Bayern (+ 2,7 %), Nordrhein-Westfalen (+ 1,3 %) und Niedersachsen (+ 1,2 %). In Hessen ging der Ausländerverkehr geringfügig (- 0,1 %), in Schleswig-Holstein beträchtlich (- 15,1 %) zurück.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 199 700 bzw. 49 300 Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind 1,8 % mehr bzw. 0,8 % weniger als im November 1961. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 29 % und in Bremen zu 15,2 % beteiligt.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 2,6 Mill. Es folgen die Großstädte mit 1,6 Mill., die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 1,5 Mill., die Luftkurorte mit 0,5 Mill. und die Seebäder mit 0,1 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Luftkurorten (+ 4,1 %) und in den Heilbädern (+ 3,6 %) zugenommen. Unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 1,9 %) lag die Zuwachsrate der Sonstigen Gemeinden (+ 0,9 %). In den Großstädten (- 0,1 %) und in den Seebädern (- 5,4 %) ging der Fremdenverkehr zurück.

Von den 0,5 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 69,4 % auf die Großstädte, 19,5 % auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 7,9 % auf die Heilbäder, 2,8 % auf die Luftkurorte und 0,4 % auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im November 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1962	Nov. 1961	Nov. 1962	Nov. 1961	Nov. 1962	Nov. 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	25,8	26,3	2,0	2,0	50,3	51,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,3	39,6	13,3	13,2	31,9	31,8
Luftkurorte	8,2	8,0	6,1	6,0	8,8	8,9
Seebäder	1,5	1,6	5,1	5,3	2,2	2,5
Sonstige	24,2	24,5	2,1	2,1	14,5	14,5

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 2,4 Mill. Übernachtungen (+ 1,7 %), die Fremdenheime und Pensionen 1,1 Mill. (+ 2,4 %) und die Gasthöfe 0,6 Mill. Übernachtungen (- 3,7 %). Als zweitstärkste Gruppe rangieren die Heilstätten und Sanatorien mit 1,6 Mill. Übernachtungen (+ 61 300

oder 4,1 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,5 Mill. (+ 26 000 oder 5,7 %) und die Privatquartiere mit 0,1 Mill. (- 12 400 oder 7,6 %) am Gesamt-fremdenverkehr beteiligt. Wie die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität sich gegenüber November 1961 verändert haben, geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1962	Nov. 1961	Nov. 1962	Nov. 1961	Nov. 1962	Nov. 1961
	%		Tage		%	
Hotels	38,2	38,2	1,8	1,8	29,2	30,3
Gasthöfe	10,0	10,5	2,3	2,3	13,5	13,6
Fremdenheime u. Pensionen	17,2	17,1	6,6	6,9	17,5	17,7
Erholungs- u. Ferienheime	7,6	7,2	14,7	14,9	32,8	33,7
Heilstätten u. Sanatorien	24,7	24,2	30,0	30,0	83,5	87,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	97,7	97,4	3,4	3,4	27,4	27,8
Privatquartiere	2,3	2,6	10,2	9,8	1,6	1,7
Insgesamt	100	100	3,4	3,4	19,8	20,0

Herkunft der Auslandsgäste: Der Reiseverkehr der Auslandsgäste hat im November 1962 gegenüber 1961 um 1,1 % zugenommen. Die Entwicklung war sehr unterschiedlich. Relativ am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen der Gäste aus Belgien-Luxemburg (+ 10,7 %) und aus Italien (+ 7,3 %). Über dem Durchschnitt (+ 1,1 %) lag die Steigerung des Ausländerverkehrs aus Schweden (+ 4,9 %), den Vereinigten Staaten (+ 3,4 %), Dänemark (+ 2 %) und den Niederlanden (+ 1,4 %), geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt der Reiseverkehr der Schweizer (+ 1 %). Demgegenüber ging der Besuch der Gäste aus Großbritannien um 3,9 %, aus Österreich um 1 % und aus Frankreich um 0,3 % zurück. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen in %:

	November			November	
	1962	1961		1962	1961
Italien	9,1	8,6	Schweiz	5,8	6,8
Vereinigte Staaten	16,1	15,8	Großbritannien	8,3	8,7
Belgien u. Luxemburg	4,4	4,0	Österreich	6,1	6,3
Schweden	3,5	3,4	Frankreich	7,9	8,0
Niederlande	7,9	7,9	Übrige Länder	26,0	26,6
Dänemark	3,9	3,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Januar bis November 1962: Im vorgenannten Zeitraum verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere 136,1 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 125,3 Mill. von Inlandsgästen und 10,7 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Januar bis November 1962	+ 5 113,5	+ 3,9	+ 4 880,6	+ 4,1	+ 232,9	+ 2,2
" " " 1961	+ 6 898,5	+ 5,6	+ 7 465,3	+ 6,7	- 566,7	- 5,2

Berlin (West): Im November 1962 ist die Übernachtungszahl der Inlandsgäste gegenüber 1961 um 29. % auf 89 200 und der Auslandsgäste um 16,5 % auf 31 400 gestiegen. Insgesamt lag die Zahl der Fremdenübernachtungen um 25,5 % über dem Novemberergebnis 1961. Im Berichtsmonat war die Bettenkapazität zu 48,4 % ausgenutzt (Nov. 1961: 39,3 %). Von den 31 400 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 10 800 (+ 95,1 %) auf US-Amerikaner, 2 900 (+ 5,1 %) auf Briten, 2 200 (+ 8 %) auf Franzosen, 1 500 (- 48,8 %) auf Schweden und 1 400 (+ 3,5 %) auf Österreicher.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im November 1962 11,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 6,6 Mill. oder 57,5 %, der Ausländeranteil auf 4,9 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		Von Inländern	von Ausländern
November 1962 gegenüber Oktober 1962	- 22,5	- 23,5	- 21,2
" 1962 " November 1961	+ 16,8	+ 20,9	+ 11,4

Gegenüber November 1961 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge (Straße, Bahn) wesentlich verstärkt, nämlich um 1,6 Mill. oder 16,8 % auf 10,7 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen rd. 1,1 Mill. oder fast zwei Drittel auf den Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze, der damit die Zahl von 4,2 Mill. Grenzübertritten erreichte. Im Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze wurden 2,6 Mill. (+ 18,4 %) Grenzübertritte, über die deutsch-österreichische Grenze 2 Mill. (+ 2,7 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,4 Mill. Grenzübertritte (+ 1,2 %) gezählt.

Der Einreiseverkehr über die Seehäfen erhöhte sich gegenüber November 1961 um 23,3 % und über die Flughäfen um 31,4 %.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge²⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 2,3 Mill. und auf ausländische 1,8 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz. - 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg.

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
November 1962 gegenüber Oktober 1962	- 18,8	- 18,6	- 19,2
" 1962 " November 1961	+ 10,0	+ 9,0	+ 11,4

An den 4,1 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 91,6 %, die Krafträder zu 7,5 % und die Omnibusse zu 0,9 % beteiligt. Gegenüber November 1961 hat der Einreiseverkehr mit Personenkraftwagen stark zugenommen (+ 460 200 oder 14 %), während er mit Krafträdern weiter zurückging (- 92 900 oder 23,2 %). Im Gelegenheitsverkehr sind mit deutschen Omnibussen 128 100 (+ 24 %) und mit ausländischen Omnibussen 116 610 (+ 25,2 %) Personen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erhöhten sich die Einnahmen von Devisen im Reiseverkehr im November 1962 gegenüber 1961 um 9,3 Mill. DM oder 6,9 % auf 144 Mill. DM und die Devisenausgaben von deutschen Reisenden im Ausland um 59,6 Mill. DM oder 32,2 % auf 245 Mill. DM. Damit erhöhte sich der Passivsaldo der Devisenbilanz des Reiseverkehrs im Zeitraum Januar bis November 1962 auf 2,4 Mrd. DM; im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte er 1,5 Mrd. DM betragen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

¹⁾ Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land — Gemeindegruppe — Betriebsart	Gemeinde bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1961 4)		insgesamt	Auslandsgäste	aller Fremden		der Auslands- gäste	
		Anzahl		1 000	% Sp.4	%			Tage	%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Nach Ländern													
Schleswig-Holstein	139	69,9	6,3	222,2	11,0	5,0	-	2,0	-	15,1	3,2	1,7	6,2
Hamburg	1	93,5	26,3	199,7	58,0	29,0	+	1,8	-	8,0	2,1	2,2	51,3
Niedersachsen	275	213,9	12,2	661,8	24,9	3,8	+	1,7	+	1,2	3,1	2,0	16,7
Bremen	2	27,4	4,0	49,3	7,5	15,2	-	0,8	-	10,1	1,8	1,9	51,4
Nordrhein-Westfalen	414	409,0	48,8	1 332,0	113,5	8,5	+	0,7	+	1,3	3,3	2,3	37,7
Hessen	305	236,1	34,8	1 024,8	76,3	7,4	+	1,0	-	0,1	4,3	2,2	35,6
Rheinland-Pfalz	203	97,1	8,0	387,6	15,8	4,1	+	2,4	+	4,3	4,0	2,0	19,3
Baden-Württemberg	428	314,6	39,6	1 232,7	87,6	7,1	+	2,4	+	9,4	3,9	2,2	22,3
Bayern	563	385,4	46,0	1 222,4	112,9	9,2	+	4,0	+	2,7	3,2	2,5	12,1
Saarland	46	15,6	2,8	35,8	4,8	13,4	+	6,0	+	8,8	2,3	1,7	29,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	1 862,6	228,9	6 368,3	512,3	8,0	+	1,9	+	1,1	3,4	2,2	19,8
Berlin (West)	1	41,1	10,1	120,7	31,4	26,0	+	25,5	+	16,5	2,9	3,1	48,4
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppe													
Großstädte	49	829,7	164,7	1 644,7	355,5	21,6	-	0,1	-	1,7	2,0	2,2	50,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	192,7	12,8	2 562,8	40,4	1,6	+	3,6	+	8,8	13,3	3,2	31,9
darunter:													
heilklimatische Kurorte	20	24,7	2,0	296,7	6,5	2,2	+	3,2	+	26,5	12,0	3,3	13,9
Kneippkurorte	26	23,7	1,7	190,6	8,0	4,2	+	2,8	+	20,1	8,1	4,6	20,0
Luftkurorte	362	86,1	4,3	521,9	14,3	2,7	+	4,1	-	6,1	6,1	3,3	8,8
Seebäder	72	18,9	1,3	96,9	2,2	2,2	-	5,4	-	9,0	5,1	1,6	2,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	735,3	45,7	1 541,9	100,0	6,5	+	0,9	+	10,3	2,1	2,2	14,5
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten													
Hotels 6)	8 724	1 326,7	.	2 431,2	.	.	+	1,7	.	1,8	.	.	29,2
Gasthöfe	13 647	278,6	.	637,2	.	.	-	3,7	.	2,3	.	.	13,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	165,3	.	1 095,3	.	.	+	2,4	.	6,6	.	.	17,5
Erholungs- und Ferienheime	1 003	33,0	.	484,6	.	.	+	5,7	.	14,7	.	.	32,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	44,4	.	1 570,4	.	.	+	4,1	.	8)	.	.	83,5
Privatquartiere	-	14,7	.	149,6	.	.	-	7,6	.	10,2	.	.	1,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im November 1962 nach Gemeindegruppen

L a n d	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	33 273	4 558	3	40 190	120	44	36 049	397	51	61 514	1 218	39	51 204	4 714
Hamburg	1	199 660	57 962	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	103 143	10 766	30	262 937	1 373	37	56 948	610	21	35 399	947	103	202 399	11 202
Bremen	2	49 330	7 514	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	420 656	84 779	25	558 013	8 574	25	44 304	349	-	-	-	342	309 019	19 770
Hessen	5	243 878	61 021	22	563 918	5 324	33	49 657	1 006	-	-	-	245	167 360	8 935
Rheinland-Pfalz	2	20 014	2 353	19	200 019	1 908	13	26 090	517	-	-	-	169	141 504	11 003
Baden-Württemberg	5	216 054	41 669	46	510 932	15 386	156	211 946	5 780	-	-	-	221	293 735	24 750
Bayern	5	344 400	82 016	27	426 803	7 672	55	96 945	5 682	-	-	-	476	354 223	17 547
Saarland	1	14 285	2 817	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	21 474	1 978
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 644 693	355 455	172	2 562 812	40 357	363	521 929	14 341	72	96 913	2 165	1 720	1 541 918	90 954

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1962 nach Betriebsarten

L a n d	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	98 241	4,0	1,7	15 369	2,4	2,1	15 535	1,4	9,3	26 920	5,6	11,3	60 153	3,8	.5)	6 012	4,0	10,8
Hamburg	134 496	5,5	1,9	9 360	1,5	2,9	5 114	5,1	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	290 003	11,9	1,7	38 835	6,1	2,1	93 016	8,9	9,5	86 116	17,8	12,3	129 484	8,2	.5)	19 372	13,0	5,7
Bremen	42 328	1,7	1,7	2 748	0,4	2,6	4 254	0,4	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	607 140	25,0	1,8	103 682	16,3	2,6	350 383	32,0	12,6	64 963	13,4	11,4	175 754	11,2	.5)	30 070	20,1	15,1
Hessen	390 880	16,1	2,1	66 145	10,4	3,0	134 450	12,3	13,1	112 492	23,2	19,9	304 025	19,4	.5)	16 021	11,3	10,2
Rheinland-Pfalz	137 668	5,7	1,9	27 911	4,4	2,4	24 312	2,2	5,6	23 066	4,8	13,4	166 522	10,6	.5)	8 138	5,4	7,5
Baden-Württemberg	351 438	14,5	1,8	180 488	28,3	2,3	142 495	13,0	6,5	109 573	22,6	16,8	416 939	26,6	.5)	31 734	21,2	13,5
Bayern	354 413	14,6	1,7	189 112	29,7	1,9	269 083	24,6	4,1	58 882	12,1	15,7	313 883	20,0	30,0	35 998	24,7	10,2
Saarland	24 613	1,0	1,8	3 541	0,5	4,2	954	0,1	2,5	2 583	0,5	9,3	3 652	0,2	.5)	416	0,3	4,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 431 220	100	1,8	637 191	100	2,3	1 095 286	100	6,6	484 595	100	14,7	1 570 412	100	.5)	149 561	100	10,2
Berlin (West)	95 385	.	2,8	1 025	.	2,7	24 326	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1962 nach Betriebsarten

L a n d	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl				%		
Schleswig-Holstein	222 230	44,2	6,9	7,0	12,1	27,1	2,7
Hamburg	199 660	67,4	4,7	27,9	-	-	-
Niedersachsen	661 826	43,8	5,9	14,8	13,0	19,6	2,9
Bremen	49 330	85,8	5,6	8,6	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 331 992	45,6	7,8	26,3	4,9	13,2	2,2
Hessen	1 024 813	38,1	6,5	13,1	11,0	29,7	1,6
Rheinland-Pfalz	387 617	35,5	7,2	6,3	5,9	43,0	2,1
Baden-Württemberg	1 232 667	28,5	14,6	11,6	8,9	33,8	2,6
Bayern	1 222 371	29,0	15,5	22,0	4,8	25,7	3,0
Saarland	35 759	68,8	9,9	2,7	7,2	10,2	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	6 368 265	38,2	10,0	17,2	7,6	24,7	2,3
Berlin (West)	120 736	79,0	0,9	20,1	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962 1) sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten Oktober bis November 1962 1) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber November 1961 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Okt. bis Nov. 1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober bis November 1961 5)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	1 632 872	5 854 050	+ 1,9	3,6	14 519 195	+ 3,9
II. Ausland	228 864	512 272	+ 1,1	2,2	1 266 442	+ 3,0
Belgien und Luxemburg	11 850	22 317	+ 10,7	1,9	56 068	+ 8,0
Dänemark	11 785	20 073	+ 2,0	1,7	63 314	+ 4,1
Finnland	2 559	4 829	- 2,6	1,9	12 119	- 1,1
Frankreich	20 642	40 233	- 0,3	1,9	99 485	+ 4,5
Griechenland	4 172	11 786	- 2,9	2,8	24 077	- 4,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	15 929	42 439	- 3,9	2,7	107 816	- 0,2
Irland	395	928	- 22,7	2,3	2 461	- 16,5
Island	404	725	- 21,3	1,8	1 547	- 32,2
Italien	17 475	46 572	+ 7,3	2,7	101 154	+ 6,8
Niederlande	22 582	40 531	+ 1,4	1,8	108 805	+ 7,0
Norwegen	4 093	9 292	+ 2,9	2,3	20 917	+ 1,4
Österreich	15 431	31 351	- 1,0	2,0	76 468	- 2,0
Polen 8)	880	2 271	+ 75,1	2,6	5 478	+ 73,5
Portugal	555	1 771	+ 21,6	3,2	4 011	+ 9,7
Schweden	9 573	18 016	+ 4,9	1,9	45 097	+ 0,0
Schweiz	17 402	34 748	+ 1,0	2,0	96 673	+ 2,9
Sowjetunion 9)	377	703	+ 65,0	1,9	1 769	+ 45,7
Spanien	5 373	14 048	- 4,4	2,6	30 240	- 0,5
Tschechoslowakei	1 530	2 471	+ 107,8	1,6	3 598	+ 14,1
Türkei	3 166	11 092	+ 23,8	3,5	21 623	+ 10,5
Übriges Europa	4 400	12 374	- 14,3	2,8	25 964	- 4,9
Afrika	3 074	10 202	- 25,5	3,3	24 331	- 8,9
Asien	7 543	23 484	- 3,8	3,1	53 800	- 1,2
Australien	777	2 190	+ 2,1	2,8	5 126	- 3,9
Kanada	2 447	6 267	+ 32,6	2,6	13 180	+ 13,1
Süd- und Mittelamerika	5 052	14 749	- 2,8	2,9	38 034	+ 1,8
Vereinigte Staaten	37 845	82 575	+ 3,4	2,2	214 462	+ 5,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 553	4 235	- 18,4	2,7	8 825	- 15,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	905	1 943	- 10,0	2,1	4 791	+ 0,3
Insgesamt (Summe I bis III)	1 862 641	6 368 265	+ 1,9	3,4	15 790 429	+ 3,8
Außerdem						
in Jugendherbergen	74 379	128 065	+ 8,1	1,7	557 569	+ 9,2
darunter Ausländer	6 892	10 002	- 17,2	1,5	31 354	+ 3,9
in Kinderheimen	24 103	723 788	- 3,7	30,0	1 766 984	+ 5,0
darunter Ausländer	7	300	+ 11,5	10)	722	+ 12,5

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im November 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	75	0,3	4 348	21,7	225	0,6	625	1,5	367	0,8	832	2,1	206	0,7	1 112	6,2	309	0,9	717	0,9
Hamburg	1 730	7,8	6 878	34,3	2 234	5,6	4 006	9,4	2 996	6,4	4 372	10,8	1 783	5,7	5 665	31,4	2 361	6,8	5 046	6,1
Niedersachsen	1 213	5,4	1 794	8,9	1 364	3,4	4 212	9,9	2 304	5,0	3 409	8,4	787	2,5	1 291	7,2	1 076	3,1	2 172	2,6
Bremen	175	0,8	502	2,5	415	1,0	680	1,6	390	0,8	1 208	3,0	201	0,6	188	1,0	236	0,7	2 159	2,6
Nordrhein-Westfalen	8 562	38,4	2 281	11,4	9 617	23,9	16 329	38,5	10 550	22,7	13 378	33,0	3 569	11,4	3 182	17,7	5 075	14,6	11 134	13,5
Hessen	2 756	12,3	1 365	6,8	5 057	12,6	5 446	12,8	5 308	11,4	5 925	14,6	2 790	8,9	2 162	12,0	4 107	11,8	22 407	27,1
Rheinland-Pfalz	1 313	5,9	429	2,1	1 870	4,6	1 188	2,8	997	2,1	1 778	4,4	494	1,6	253	1,4	661	1,9	4 897	5,9
Baden-Württemberg	3 142	14,1	1 309	6,5	10 315	25,6	4 552	10,7	9 576	20,6	5 248	12,9	6 413	20,4	2 028	11,3	12 240	35,2	12 168	14,7
Bayern	3 106	13,9	1 148	5,7	6 445	16,0	5 323	12,6	13 924	29,9	4 079	10,1	14 956	47,7	2 039	11,3	8 480	24,4	21 506	26,2
Saarland	245	1,1	19	0,1	2 691	6,7	78	0,2	160	0,3	302	0,7	152	0,5	96	0,5	293	0,6	279	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	22 317	100	20 073	100	40 233	100	42 439	100	46 572	100	40 531	100	31 351	100	18 016	100	34 748	100	82 575	100
Berlin (West)	520	.	593	.	2 180	.	2 891	.	1 204	.	1 089	.	1 354	.	1 503	.	1 330	.	10 215	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	11 007	0,7	39,5	2,0	5,7	3,3	7,6	1,9	10,1	2,8	6,5
Hamburg	57 962	3,0	11,9	3,9	6,9	5,2	7,5	3,1	9,8	4,1	8,7
Niedersachsen	24 898	4,9	7,2	5,5	16,9	9,3	13,7	3,2	5,2	4,3	8,7
Bremen	7 514	2,3	6,7	5,5	9,0	5,2	16,1	2,7	2,5	3,1	28,7
Nordrhein-Westfalen	113 472	7,5	2,0	8,5	14,4	9,3	11,8	3,1	2,8	4,5	9,8
Hessen	76 336	3,6	1,8	6,6	7,1	7,0	7,8	3,7	2,8	5,4	29,4
Rheinland-Pfalz	15 786	8,3	2,7	11,8	7,5	6,3	11,3	3,1	1,6	4,2	31,0
Baden-Württemberg	87 585	3,6	1,5	11,8	5,2	10,9	6,0	7,3	2,3	14,0	13,9
Bayern	112 917	2,8	1,0	5,7	4,7	12,3	3,6	13,2	1,8	7,5	19,1
Saarland	4 795	5,1	0,4	56,1	1,6	3,3	6,3	3,2	2,0	4,2	5,8
Bundesgebiet ohne Berlin	512 272	4,4	3,9	7,9	8,3	9,1	7,9	6,1	3,5	6,8	16,1
Berlin (West)	31 435	1,7	1,9	6,9	9,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,2	34,4

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
2 376 Berichtsgemeinden	1 862 641	228 354	6 358 265	512 272	+ 1,9 ⁵⁾	+ 1,1 ⁶⁾	3,4	2,2
49 Großstädte	629 677	164 707	1 644 693	355 455	- 0,1	- 1,7	2,0	2,2
darunter:								
Augsburg	11 535	1 326	21 793	2 781	- 8,2	- 16,9	1,9	2,1
Bielefeld	10 111	833	20 491	3 033	- 4,0	- 16,3	2,0	3,6
Bochum	5 012	246	11 715	674	+ 2,8	- 27,4	2,3	2,7
Bonn	12 846	3 013	23 817	6 590	+ 2,8	+ 6,4	1,9	2,2
Braunschweig	10 371	744	20 037	1 760	- 3,3	- 26,1	1,9	2,4
Bremen	20 108	3 151	37 663	6 096	- 0,8	- 6,3	1,9	1,9
Bremerhaven	7 292	859	11 667	1 418	- 0,8	- 23,7	1,5	1,7
Darmstadt	8 771	863	20 181	2 200	+ 24,1	- 10,9	2,3	2,5
Dortmund	14 422	1 690	30 183	5 534	- 5,0	- 14,6	2,1	3,3
Düsseldorf	48 237	11 718	90 611	25 303	- 14,9	- 2,8	1,9	2,2
Duisburg	8 291	1 398	17 045	3 343	- 9,2	- 13,2	2,1	2,4
Essen	15 298	1 334	31 166	2 742	- 7,4	- 2,5	2,0	2,1
Frankfurt am Main	76 990	22 823	141 993	45 851	- 5,3	- 3,2	1,8	2,0
Freiburg im Breisgau	12 140	2 028	25 703	3 845	+ 0,1	- 9,7	2,1	1,9
Gelsenkirchen	5 021	293	9 269	557	+ 0,0	- 53,6	1,8	1,9
Hagen	5 371	472	10 777	805	+ 2,2	+ 23,5	2,0	1,7
Hamburg	93 498	26 277	199 660	57 962	+ 1,8	- 8,0	2,1	2,2
Hannover	33 756	4 265	63 113	7 607	- 0,2	+ 10,3	1,9	1,8
Heidelberg	12 896	4 063	26 819	7 753	- 8,0	- 1,2	2,1	1,9
Karlsruhe	17 398	2 435	33 698	5 145	+ 12,2	+ 16,9	1,9	2,1
Kassel 7)	14 147	658	22 594	1 043	- 1,6	- 53,0	1,6	1,6
Kiel	10 542	1 466	21 399	2 903	+ 4,3	- 33,7	2,0	2,0
Köln	54 454	12 998	98 021	25 422	+ 0,4	+ 3,5	1,8	2,0
Krefeld	4 475	650	8 820	1 608	- 4,4	+ 31,8	2,0	2,5
Ludwigshafen am Rhein	2 647	201	7 073	639	+ 4,0	- 10,6	2,7	3,2
Lübeck	5 705	1 032	11 874	1 655	+ 15,8	+ 24,3	2,1	1,6
Mainz	7 393	1 047	12 941	1 714	- 7,2	+ 1,1	1,8	1,6
Mannheim	19 202	2 301	30 689	4 413	+ 4,9	+ 17,0	1,6	1,9
München	111 846	29 441	237 783	69 752	+ 3,0	+ 3,9	2,1	2,4
Münster (Westf.)	12 502	804	20 639	1 231	+ 1,2	+ 40,5	1,7	1,7
Nürnberg	27 091	3 279	51 632	6 938	+ 14,0	- 14,3	1,9	2,1
Offenbach am Main	3 153	396	8 084	1 016	+ 29,5	+ 28,6	2,6	2,6
Oldenburg	5 710	275	9 626	417	+ 4,1	- 8,8	1,7	1,5
Osnabrück	6 647	453	10 367	982	- 15,3	- 3,0	1,6	2,2
Regensburg	9 794	630	14 531	1 052	+ 16,7	+ 49,0	1,5	1,7
Saarbrücken	8 287	1 896	14 285	2 817	+ 0,7	- 2,7	1,7	1,5
Stuttgart	42 780	10 367	99 145	20 513	- 2,3	+ 9,3	2,3	2,0
Wiesbaden 8)	18 417	3 487	51 026	10 911	+ 3,0	+ 0,7	2,8	3,1
Würzburg	12 494	775	18 661	1 493	+ 9,9	+ 35,4	1,5	1,9
Wuppertal	7 236	995	14 665	2 322	+ 14,4	+ 18,3	2,0	2,3
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	192 678	12 799	2 562 812	40 357	+ 3,6 ⁶⁾	+ 8,8 ⁶⁾	13,3	3,2
darunter:								
Aachen	10 834	2 243	31 728	3 326	+ 9,1	+ 11,4	2,9	1,5
Abbach, Bad	937	2	24 971	51	+ 18,7	x	26,6	25,5
Aibling, Bad	744	32	13 326	109	+ 0,2	- 93,1	17,9	3,4
Baden-Baden	8 993	2 035	45 578	5 798	+ 24,0	+ 21,8	5,2	2,8
Badenweiler	1 302	63	23 976	757	+ 1,4	+ 43,1	18,4	12,0
Berchtesgadener Land 9) 11)	1 912	187	21 708	470	+ 28,8	- 20,3	11,4	2,5
Bergzabern 10)	544	15	5 538	87	- 8,2	x	10,2	5,8
Borleburg 10)	879	-	22 547	-	- 0,2	-	25,7	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)	aller Fremden	der Aus- lands Gäste	
					insgesamt			dar. Aus- lands Gäste
		Anzahl		%		Tage		
noch Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	417	16	2 790	16	- 12,8	x	6,7	1,0
Bertlich, Bad	691	-	21 229	-	- 2,9	-	14)	-
Bocklet, Bad	67	-	1 624	-	- 32,3	-	24,2	-
Boppard 10)	2 249	157	16 088	265	- 9,3	- 22,5	7,2	1,7
Bramstedt, Bad	1 567	61	28 822	80	- 3,8	- 48,1	18,4	1,3
Braunlage 9)	1 358	5	8 916	9	+ 13,3	x	6,6	1,5
Brückenaue mit Bad	601	8	8 094	42	- 19,6	x	13,5	5,3
Buchau	705	8	13 170	18	+ 3,3	x	18,7	2,3
Driburg, Bad	2 015	2	43 984	2	+ 8,6	x	21,8	1,0
Dürkheim, Bad	2 579	58	17 094	137	+ 11,1	- 34,8	6,6	2,4
Dürrheim, Bad	871	21	18 491	27	+ 1,7	x	21,2	1,3
Eilsen, Bad	646	8	14 794	8	+ 23,3	x	22,9	1,0
Ems, Bad	1 106	17	30 021	155	- 4,8	+ 47,6	27,1	9,1
Endbach 10)	559	-	13 872	2	+ 27,9	x	24,8	-
Freudenstadt 9)	3 306	286	15 728	671	+ 6,0	+ 4,5	4,8	2,3
Füssen m. Bad Faulenbach 10)	740	37	3 545	87	- 65,7	- 37,4	4,8	2,4
Garmisch-Partenkirchen 9)	6 388	1 106	22 687	2 613	+ 8,5	+ 46,2	3,6	2,4
Godesberg, Bad	6 874	1 183	19 885	3 439	+ 4,0	+ 19,9	2,9	2,9
Gögging, Bad	304	-	9 690	-	+ 25,9	-	14)	-
Griesbach, Bad	241	-	4 756	-	+ 7,2	-	19,7	-
Grund im Harz, Bad	264	4	3 447	4	+ 91,6	x	13,1	1,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	600	-	4 942	-	- 14,3	x	8,2	-
Harzburg, Bad	2 196	41	13 803	141	+ 24,1	+ 135,0	6,3	3,4
Heilbrunn, Bad	51	-	5 815	-	+ 675,3	-	14)	-
Herrenalb 9)	590	12	4 909	55	+ 25,0	x	8,3	4,6
Hersfeld, Bad	3 568	170	26 153	362	- 0,8	+ 229,1	7,3	2,1
Hindelang m. Bad Oberdorf	345	1	2 454	4	+ 0,5	x	7,1	4,0
Höchenschwand 9)	656	20	24 160	144	+ 13,2	+ 14,3	14)	7,2
Hohegeiß 9)	369	-	5 312	-	- 9,2	x	14,4	-
Homburg v.d.H., Bad	4 430	1 117	29 540	2 310	- 2,1	+ 78,5	6,7	2,1
Honnef, Bad	760	17	11 577	34	+ 12,1	x	15,2	2,0
Iburg 9)	602	30	8 545	30	- 3,7	x	14,2	1,0
Karlshafen	702	9	4 546	14	+ 13,9	x	6,5	1,6
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 581	148	6 891	287	- 10,4	+ 38,0	4,4	1,9
Kissingen, Bad	3 891	77	84 572	480	+ 1,3	+ 7,6	21,7	6,2
König, Bad	600	6	19 616	36	- 5,2	x	14)	6,0
Königsfeld im Schwarzwald 9)	302	6	3 250	49	- 18,1	x	10,8	8,2
Königsstein i.Ts. 9)	2 871	32	18 538	171	+ 8,1	- 26,6	6,5	5,3
Kohlgrub, Bad	86	1	2 397	35	- 8,8	x	27,9	14)
Kreuth m. Wildbad	220	17	2 490	265	+ 140,8	x	11,3	15,6
Kreuznach, Bad	2 684	139	24 872	222	- 19,5	- 53,4	9,3	1,6
Krozingen, Bad	1 400	107	30 820	1 140	+ 15,2	+ 21,7	22,0	10,7
Laasphe	969	7	14 336	75	+ 6,6	x	14,8	10,7
Lauterberg im Harz, Bad 10)	734	9	12 989	18	+ 4,8	x	17,7	2,0
Lenzkirch 9)	78	-	702	60	- 62,6	x	9,0	-
Liebenzell, Bad	625	4	6 023	6	+ 15,9	x	9,6	1,5
Liesborn	586	-	16 912	-	+ 14,5	-	28,9	-
Lippspringe, Bad	1 729	19	69 457	25	- 0,8	x	14)	1,3
Lüneburg	3 826	69	7 495	261	- 3,0	+ 171,9	2,0	3,8
Malente-Grensdühlen 10)	1 026	12	7 412	16	+ 23,6	x	7,2	1,3
Meinberg, Bad	1 896	-	44 614	-	- 8,1	-	23,5	-
Mergentheim, Bad	3 617	73	75 474	505	+ 2,5	- 33,3	20,9	6,9
Mingolsheim	301	14	6 235	77	- 4,3	x	20,7	5,5
Münster am Stein, Bad	406	-	11 374	-	+ 6,9	x	28,0	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenelösungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen (wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Münstereifel 10)	768	1	8 449	17	+ 25,4	x	11,0	17,0
Naunheim, Bad	4 702	131	109 632	1 317	+ 0,2	- 24,4	22,9	10,1
Nennndorf, Bad	2 133	16	51 363	33	+ 18,6	x	24,1	2,1
Neuenahr, Bad	2 904	111	52 538	392	+ 13,6	- 20,0	17,6	3,5
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 154	52	25 626	57	+ 99,0	x	11,9	1,1
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 10)	943	161	2 873	395	+ 38,5	+ 287,3	3,0	2,5
Niederbreisig, Bad	554	8	1 675	16	+ 26,7	x	3,0	2,0
Oberstdorf 9)	1 329	10	12 653	562	+ 11,5	- 51,6	9,5	.14)
Oeynhausen, Bad	4 594	95	99 182	261	+ 5,4	+ 49,1	21,6	2,7
Olsberg	488	-	4 242	-	+ 0,0	-	8,7	-
Orb, Bad	2 154	1	57 596	5	- 6,7	x	26,6	5,0
Peterstal, Bad 10)	154	3	4 302	72	- 10,3	x	27,9	24,0
Pymont, Bad	2 403	40	40 180	340	+ 3,6	+ 178,7	16,7	8,5
Radolfzell 10)	886	98	5 319	2 115	+ 8,7	- 2,5	6,0	21,6
Rappencu, Bad	693	2	18 952	2	+ 11,8	x	27,3	1,0
Rehburg, Bad 9)	85	1	9 842	9	- 11,9	x	.14)	9,0
Reichenhall, Bad 12)	4 176	225	56 538	917	- 3,9	+ 49,3	13,5	4,1
Rippoldsau, Bad	102	5	1 411	50	- 16,6	x	13,8	10,0
Rothenfelde, Bad	962	8	17 726	9	+ 11,2	x	18,4	1,1
Sachsa, Bad 9)	1 352	3	19 041	3	+ 2,5	x	14,1	1,0
Safferstetten m. Bad Füssing	226	-	9 037	-	+ 30,6	-	.14)	-
Salzdetfurth, Bad	1 245	1	17 722	1	+ 11,9	x	14,2	1,0
Salzhausen, Bad	778	-	23 633	-	+ 2,3	-	.14)	-
Salzig, Bad	229	-	6 154	-	- 7,7	x	26,9	-
Salzschlirf, Bad	1 278	-	33 057	2	+ 3,7	x	25,9	-
Salzuflen, Bad	4 238	27	107 344	53	+ 2,2	x	25,3	2,0
Sankt Blasien 9)	562	30	19 743	256	- 6,3	+ 0,8	.14)	8,5
Sassendorf, Bad	805	-	27 598	-	+ 9,3	-	.14)	-
Schlangenbad	718	6	14 221	11	+ 17,3	x	19,8	1,8
Schömburg/Krs. Calw 9)	422	2	65 314	176	- 7,7	+ 36,4	.14)	.14)
Schwalbach, Bad	1 212	19	30 587	94	- 16,1	- 33,3	25,2	4,9
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	133	1	2 898	1	- 25,9	x	21,8	1,0
Soden am Taunus, Bad	1 474	40	26 287	111	- 9,8	- 64,7	17,8	2,8
Soden bei Salmünster, Bad	464	-	12 273	-	+ 31,5	-	26,5	-
Sooden-Allendorf, Bad	1 295	5	27 987	11	+ 21,2	x	21,6	2,2
Steben, Bad	746	6	18 844	26	- 2,7	x	25,3	4,3
Teinach, Bad	113	1	2 447	5	+ 17,4	x	21,7	5,0
Todtmoos 9)	277	8	18 376	18	+ 7,1	x	.14)	2,3
Tölz, Bad	2 340	46	45 052	267	- 17,4	- 5,7	19,3	5,8
Überlingen 10)	991	123	4 604	1 497	+ 0,2	+ 81,7	4,6	12,2
Valdorf 13)	328	-	9 270	-	+ 3,6	x	28,3	-
Villingen im Schwarzwald 10)	3 278	291	5 371	554	- 3,2	+ 55,6	1,6	1,9
Waldkirch/Krs. Emmendingen	493	39	1 487	39	+ 12,1	x	3,0	1,0
Waldsee, Bad	760	22	16 245	110	- 2,3	x	21,4	5,0
Wiessee, Bad	872	69	4 871	317	+ 34,4	+ 4,3	5,6	4,6
Wildbad im Schwarzwald	962	15	19 177	156	+ 5,3	+ 13,0	19,9	10,4
Wildungen, Bad	3 398	24	89 776	186	+ 5,3	+ 38,8	26,4	7,8
Willingen 9)	424	-	2 611	-	+ 0,7	x	6,2	-
Wimpfen, Bad	751	34	11 017	104	+ 12,0	x	14,7	3,1
Winterberg 9)	1 213	230	9 723	1 202	+ 72,3	x	8,0	5,2
Wörishofen, Bad 10)	1 593	65	42 090	1 288	+ 17,4	+ 21,7	26,4	19,8
Wurzach, Bad	455	1	13 788	27	- 3,1	x	.14)	27,0
Zwischenahn	1 293	21	8 971	40	+ 19,5	x	6,9	1,9

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
					%			
362 Luftkurorte	86 107	4 344	521 929	14 341	+ 4,1 ⁶⁾	- 6,1 ⁶⁾	6,1	3,3
darunter:								
Alpirsbach	133	-	3 726	-	- 15,2	-	28,0	-
Altenau	989	2	6 104	4	- 11,3	x	6,2	2,0
Baiersbronn	906	-	4 532	-	+ 142,1	-	5,0	-
Bayerisch Eisenstein	35	-	98	-	- 52,9	x	2,8	-
Bayrischzell	240	9	1 207	124	- 18,0	x	5,0	13,8
Bernau a. Chiemsee	283	37	650	64	- 39,4	+ 3,2	2,3	1,7
Bischofsgrün	331	-	4 540	-	+ 56,2	-	13,7	-
Bodenmais	51	-	304	-	+ 280,0	-	6,0	-
Bühl	637	54	1 912	134	- 15,1	- 27,6	3,0	2,5
Clausthal-Zellerfeld	691	15	11 830	26	- 11,8	x	17,1	1,7
Dobel	405	39	1 313	47	- 1,3	x	3,2	1,2
Enzklosterle	63	-	198	-	- 39,1	-	3,1	-
Eutin	1 062	31	4 246	41	- 0,3	x	4,0	1,3
Feldberg im Schwarzwald	339	35	856	160	+ 883,9	x	2,5	4,6
Fischen i. Allgäu	280	2	3 526	36	+ 110,4	x	12,6	18,0
Forbach	310	4	7 277	10	+ 37,3	x	23,5	2,5
Gailingen	233	-	9 764	-	+ 3,1	-	14)	-
Grainau	158	21	4 255	150	+ 139,4	x	26,9	7,1
Hiddesen	320	3	4 189	7	+ 16,7	x	13,1	2,3
Hinterzarten	492	81	3 926	203	+ 11,4	+ 256,1	8,0	2,5
Hohenaschau i. Chiemgau	67	-	470	-	+ 67,9	-	7,0	-
Inzell	131	-	1 133	-	+ 94,0	x	8,6	-
Isny	2 029	33	6 001	72	+ 4,8	x	3,0	2,2
Klosterreichenbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Konstanz	5 508	857	13 346	1 271	+ 18,8	+ 4,9	2,4	1,5
Kreßbronn a. Bodensee	161	12	233	34	+ 11,5	x	1,4	2,8
Kronberg/Ts.	783	141	5 910	293	+ 2,6	+ 45,8	7,5	2,1
Langenargen	132	5	293	10	- 17,2	x	2,2	2,0
Lautenthal	292	-	1 886	-	+ 149,5	-	6,5	-
Lenggries	230	10	900	18	+ 33,7	x	3,9	1,8
Lindau (Bodensee)	3 711	533	6 435	969	+ 19,5	+ 33,7	1,7	1,8
Lindenberg im Allgäu	347	15	837	53	+ 6,4	x	2,4	3,5
Lindenfels/Odenwald	480	9	3 223	25	+ 11,7	x	6,7	2,8
Marzell	123	-	13 833	-	- 2,1	-	14)	-
Meersburg	283	61	338	75	- 44,1	- 27,2	1,2	1,2
Melsungen	688	39	6 724	39	+ 0,1	x	9,8	1,0
Menzenschwand	257	-	5 575	-	- 14,4	-	21,7	-
Mittenwald	837	36	2 364	359	+ 0,2	- 17,1	2,8	10,0
Mölln	1 013	10	8 485	10	- 16,6	x	8,4	1,0
Murnau	1 210	147	5 574	2 549	- 50,9	- 4,5	4,6	17,3
Nassau-Bergnassau-Scheuern	524	-	5 928	-	- 2,4	x	11,3	-
Neuhaus/Solling	337	-	962	-	- 26,0	-	2,9	-
Niederachau im Chiemgau	26	-	49	-	x	-	1,9	-
Nordrach	115	-	12 628	-	- 5,8	-	14)	-
Oberammergau	619	96	1 254	474	+ 2,5	- 2,1	2,0	4,9
Oberaudorf	148	8	393	8	+ 30,6	x	2,7	1,0
Oberkirchen m. Nordenau	794	-	4 623	-	+ 32,4	x	5,8	-
Oberstaufer	325	14	2 316	171	+ 3,3	+ 3,0	7,1	12,2
Ottenhöfen im Schwarzwald	168	1	3 901	4	+ 27,9	x	23,2	4,0
Pfronten	204	5	1 734	11	+ 6,7	x	8,5	2,2
Plön	687	22	2 684	38	- 5,3	x	3,9	1,7
Prien a. Chiemsee	601	25	6 591	29	- 2,8	x	11,0	1,2
Reit i. Winkel	357	6	1 894	12	+ 149,9	x	5,3	2,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	399	14	3 273	30	+ 52,9	x	8,2	2,1
Rottach-Egern	512	24	9 611	117	+ 14,1	+ 125,0	18,8	4,9
Ruhpolding	269	6	4 316	48	+ 14,2	x	16,0	8,0
Saig	71	7	372	15	+ 447,1	x	5,2	2,1
Sankt Andreasberg	1 133	13	10 023	37	- 31,6	x	8,8	2,8
Sankt Märgen	66	-	348	-	- 70,1	x	5,3	-
Sasbachwalden	184	-	4 936	8	+ 22,3	x	26,8	-
Scheidegg	615	-	1 174	-	+ 6,1	-	1,9	-
Schieder	74	-	1 508	-	+ 35,6	-	20,4	-
Schliersee	819	7	2 503	77	- 35,0	x	3,1	11,0
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	...	...	...	...	-	-	-	-
Schönwald im Schwarzwald	185	11	5 668	41	- 1,6	x	14)	3,7
Schotten	595	2	8 303	2	+ 10,5	x	14,0	1,0
Sieber	69	4	592	4	+ 81,6	x	8,6	1,0
Stetten am kalten Markt	161	3	6 961	459	- 1,5	+ 55,1	14)	14)
Tegernsee	498	19	4 513	79	- 7,0	- 47,0	9,1	4,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	5	3	101	3	x	x	20,2	1,0
Titisee	359	119	976	183	+ 118,8	+ 60,5	2,7	1,5
Todtnau	...	...	...	...	-	-	-	-
Todtnauberg	7	-	56	-	- 34,1	-	8,0	-
Triberg	535	129	1 007	199	- 6,5	+ 0,5	1,9	1,5
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Untervölsen	135	4	1 075	66	+ 26,6	x	8,0	16,5
Warmensteinach	36	-	321	-	- 10,6	-	8,9	-
Wildemann	373	1	5 280	1	- 50,3	x	14,2	1,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	811	22	2 105	55	- 13,2	x	2,6	2,5
Wolfach	305	14	2 509	16	- 9,4	x	8,2	1,1
72 Seebäder	18 878	1 332	96 913	2 165	- 5,4 ⁶⁾	- 9,0 ⁶⁾	5,1	1,6
darunter:								
Baltrum	51	-	467	-	x	-	9,2	-
Borkum	327	-	4 351	-	+ 4,0	-	13,3	-
Büsum	275	4	1 101	4	- 10,9	x	4,0	1,0
Burg (Fehmarn)	913	4	1 448	4	+ 11,6	x	1,6	1,0
Cuxhaven	1 951	144	3 781	421	- 27,1	- 5,4	1,9	2,9
Dahme	67	-	2 331	-	- 7,6	-	14)	-
Eckernförde	786	25	1 417	110	+ 44,0	x	1,8	4,4
Glücksburg	403	8	1 190	12	- 55,7	x	3,0	1,5
Grömitz	115	-	487	-	+ 66,8	-	4,2	-
Haffkrug	8	-	8	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	261	37	421	37	- 11,9	x	1,6	1,0
Helgoland	116	-	488	-	- 10,1	x	4,2	-
Hörnum (Sylt)	66	-	1 626	-	- 14,2	-	24,6	-
Hohwacht u. Haßberg	4	-	4	-	x	-	1,0	-
Juist	99	-	168	-	- 94,8	-	1,7	-
Kampen	11	-	190	-	+ 160,3	-	17,3	-
Kellenhusen (Ostsee)	38	-	447	-	x	-	11,8	-
Langeoog	211	-	1 101	-	+ 14,7	-	5,2	-
List	49	-	1 146	-	+ 1448,6	-	23,4	-
Nebel	39	-	139	-	+ 104,4	-	3,6	-
Neustadt (Holstein) 15)	638	54	799	56	- 33,1	- 28,2	1,3	1,0
Niendorf a.O.	61	-	131	-	- 67,3	x	2,1	-
Norddorf	39	-	82	-	- 51,8	-	2,1	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindeggruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Seebäder								
Norderney	700	-	12 765	-	+ 39,1	x	18,2	-
Rantum	90	-	2 074	-	- 8,4	-	23,0	-
Sahlenburg	19	-	50	-	- 47,4	-	2,6	-
Sankt Peter	385	4	7 567	4	+ 9,5	x	19,7	1,0
Scharbeutz	29	-	214	-	+ 84,5	-	7,4	-
Spiekeroog	107	-	1 095	-	- 51,9	-	10,2	-
Timmendorferstrand a.O.	457	-	2 858	-	+ 164,1	x	6,3	-
Travemünde	896	241	2 599	348	- 19,9	- 25,5	2,9	1,4
Wangerooge	89	-	171	-	- 9,5	-	1,9	-
Wennigstedt	3	-	71	-	x	-	23,7	-
Westerland	1 269	41	16 563	75	- 17,6	+ 44,2	13,1	1,8
Wilhelmshaven	4 517	304	8 067	483	+ 1,7	- 24,4	1,8	1,6
Wyk auf Föhr	691	1	5 070	3	- 22,2	x	7,3	3,0
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	735 301	45 682	1 541 918	99 954	+ 0,9 ⁶⁾	+ 10,3 ⁶⁾	2,1	2,2
darunter:								
Ahrweiler	817	28	6 298	135	+ 8,1	+ 0,7	7,7	4,8
Ainring	-	-	-	-	-	-	-	-
Abmannshausen	351	15	437	15	+ 50,7	x	1,2	1,0
Bamberg	5 253	267	10 157	828	+ 0,8	+ 14,4	1,9	3,1
Bayreuth	4 557	303	16 376	1 104	+ 3,1	+ 29,0	3,6	3,6
Bergen/Obb.	59	1	239	1	+ 14,9	x	4,1	1,0
Bernkastel-Kues	1 388	282	1 803	310	- 6,5	+ 7,3	1,3	1,1
Bingen	1 181	107	1 568	140	- 41,0	+ 6,1	1,3	1,3
Brilon	1 064	74	3 993	2 051	+ 4,1	+ 9,4	3,8	27,7
Celle	3 644	531	4 701	871	- 4,0	+ 38,3	1,3	1,6
Coburg	2 641	80	5 870	127	- 12,7	- 29,4	2,2	1,6
Cochern	1 121	154	1 304	181	+ 7,3	+ 8,4	1,2	1,2
Deggendorf	2 427	49	3 104	59	- 7,0	- 16,9	1,3	1,2
Farchant	91	8	270	9	+ 10,2	x	3,0	1,1
Feilnbach	284	-	7 917	-	+ 28,1	-	27,9	-
Fischbachau	30	-	90	-	x	-	3,0	-
Flensburg	6 126	1 074	9 544	1 533	+ 1,7	+ 3,6	1,6	1,4
Friedrichshafen	2 705	280	4 643	820	- 5,6	+ 16,5	1,7	2,9
Fulda	5 608	458	8 575	1 005	+ 4,3	+ 61,6	1,5	2,2
Gerlingen	427	59	10 936	58	- 2,6	- 32,6	25,6	1,0
Gießen	5 285	386	8 857	672	+ 1,5	+ 24,9	1,7	1,7
Göppingen	2 207	365	4 932	812	+ 19,4	+ 117,1	2,2	2,2
Göttingen	6 893	353	11 331	790	- 2,2	- 11,5	1,6	2,2
Goslar	4 869	427	13 912	725	- 0,2	- 17,8	2,9	1,7
Hausham	200	2	980	52	+ 9,6	x	4,9	26,0
Heilbronn am Neckar	4 252	466	7 576	1 217	- 6,7	+ 38,6	1,8	2,6
Herford	4 811	146	5 962	151	- 6,1	- 43,2	1,2	1,0
Hildesheim	3 804	272	6 903	416	- 11,8	- 50,5	1,8	1,5
Hof	2 558	136	7 891	1 155	+ 2,3	- 5,3	3,1	8,5
Jesteburg	423	-	10 203	-	+ 0,1	x	24,1	-
Kaiserslautern	3 909	458	7 836	1 111	- 9,2	- 6,7	2,0	2,4
Kempten/Allgäu	2 874	155	6 539	248	- 2,8	- 17,6	2,3	1,6
Kiefersfelden	45	-	135	-	- 52,6	-	3,0	-
Koblenz	8 728	924	12 302	1 496	- 2,6	- 26,5	1,4	1,6
Kochel a. See	366	30	834	49	- 75,0	x	2,3	1,6
Königswinter	3 379	546	9 671	1 216	- 15,6	+ 53,9	2,9	2,2
Krün	-	-	-	-	-	-	-	-
Lam	414	-	1 411	-	- 6,0	-	3,4	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 289	130	5 794	271	+ 2,0	+ 8,8	1,6	2,1
Leichlingen (Rhld.)	890	6	10 743	14	- 6,0	x	12,1	2,3
Loßburg	348	-	4 824	-	- 0,1	-	13,9	-
Ludwigsburg	2 594	358	6 212	940	- 4,1	+ 20,2	2,4	2,6
Marburg a.d.L.	4 263	193	7 171	484	+ 1,6	+ 63,0	1,7	2,5
Memmingen	4 368	157	6 240	215	+ 9,5	- 28,8	1,4	1,4
Minden	3 725	297	6 545	767	- 7,9	+ 7,9	1,8	2,6
Mittelberg/Allgäu	96	-	1 366	-	- 57,0	-	14,2	-
Münden	1 209	22	4 108	39	+ 21,0	x	3,4	1,8
Nesselwang	175	-	336	-	- 9,9	-	1,9	-
Oberkaufungen	134	1	9 788	5	+ 1,6	x	14)	5,0
Offenburg	3 839	368	4 556	411	- 14,1	- 31,0	1,2	1,1
Passau	4 426	199	7 386	207	+ 1,3	+ 4,0	1,7	1,0
Pforzheim	4 167	776	6 541	1 403	+ 12,2	- 22,7	1,6	1,8
Reutlingen	4 261	327	8 434	1 076	- 3,2	+ 50,3	2,0	3,3
Rothenburg ob der Tauber	1 442	338	3 287	647	- 11,4	- 30,5	2,3	1,9
Rüdesheim am Rhein	1 865	314	2 643	372	+ 1,7	+ 32,4	1,4	1,2
Siegburg	2 781	377	4 422	527	- 8,5	- 10,5	1,6	1,4
Siegsdorf	988	-	1 371	-	+ 19,9	-	1,4	-
Spiegelau	84	-	162	-	- 20,2	-	1,9	-
Schwangau	277	33	3 496	33	+ 31,5	x	12,6	1,0
Trier	8 167	1 238	13 700	1 671	+ 3,2	+ 7,0	1,7	1,3
Tübingen	4 146	581	8 340	941	- 8,5	- 17,2	2,0	1,6
Ulm	12 551	1 158	20 243	1 969	+ 18,6	+ 43,3	1,6	1,7
Waging a. See	90	-	217	-	+ 17,9	-	2,4	-
Wallgau	59	-	669	3	+ 35,7	x	11,3	-
Wangen i. Allgäu	1 569	116	7 256	186	- 14,3	- 42,6	4,6	1,6
Wasserburg (Bodensee)	231	-	2 603	-	+ 458,6	x	11,3	-
Weinheim	1 447	147	2 480	235	+ 33,9	+ 51,6	1,7	1,6
Zwiesel	1 634	-	3 608	-	+ 154,6	-	2,2	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 15) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	November		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Nov. 1962 gegenüber Nov. 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	404,2	379,5	+ 6,5
Deutsch-niederländische Grenze	4 160,0	3 090,5	+ 34,6
Deutsch-belgische Grenze	480,0	435,1	+ 10,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	302,8	299,0	+ 1,3
Deutsch-französische Grenze	1 359,0	1 343,1	+ 1,2
Deutsch-schweizerische Grenze	2 562,6	2 164,8	+ 18,4
Deutsch-österreichische Grenze	2 025,5	1 972,7	+ 2,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,7	1,8	+ 48,1
zusammen	11 296,7	9 686,5	+ 16,6
über Straße	10 677,5	9 139,7 r	+ 16,8
mit der Bahn 2)	619,2	546,9 r	+ 13,2
II. Verkehr über Seehäfen	113,8	92,3	+ 23,2
III. Verkehr über Flughäfen	126,4	96,2	+ 31,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	11 536,8	9 875,0	+ 16,8

b) nach der Staatsangehörigkeit

1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über		Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über	
			See-	Flug-			See-	Flug-
			häfen	häfen			häfen	häfen
	November 1962				November 1961			
I. Deutschland	6 612,2	6 500,8	74,4	36,9	5 468,8	5 379,7	58,7	30,4
II. Ausland	4 903,6	4 794,1	39,3	70,2	4 401,1	4 306,8	33,6	60,7
Belgien	378,4	377,0	0,1	1,3	311,4	310,3	0,1	1,0
Dänemark	187,0	159,4	26,1	1,5	192,0	168,4	22,1	1,5
Frankreich	863,5	858,8	0,2	4,5	844,0	840,4	0,2	3,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	84,2	70,2	0,5	13,6	94,8	82,9	0,4	11,5
Italien	147,9	145,2	0,4	2,3	115,3	113,0	0,7	1,7
Luxemburg	97,4	97,3	0,0	0,1	95,6	95,6	0,0	0,0
Niederlande	1 113,6	1 109,0	1,0	3,6	891,7	887,7	1,0	3,0
Österreich	780,0	777,7	0,4	2,0	751,2	749,1	0,4	1,7
Schweden	25,0	17,6	4,3	3,0	22,6	16,2	3,6	2,8
Schweiz	937,3	932,8	0,3	4,2	840,7	836,8	0,3	3,6
Tschechoslowakei	1,8	1,7	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	120,4	102,2	1,8	16,4	114,1	98,4	1,4	14,4
Übriges Ausland	167,0	145,2	4,1	17,8	127,1	107,5	3,4	16,2
III. Ohne Aufgliederung	21,1	1,8	-	19,2	5,1	0,0	-	5,1
Insgesamt	11 536,8	11 296,7	113,8	126,4	9 875,0	9 686,5	92,3	96,2

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern; Breisach, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im November 1962

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		Gelegenheits- verkehr 2)
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	2 313,5	2 126,7	168,7	18,0	16,9	275,9	147,8	128,1
II. Ausland	1 709,1	1 631,1	139,5	18,5	16,9	305,3	188,6	116,7
Belgien	162,6	153,5	9,0	1,1	1,1	23,3	5,5	17,7
Dänemark	38,7	37,0	0,8	0,9	0,9	23,2	19,8	3,5
Frankreich	346,0	317,8	23,9	4,3	4,0	99,8	70,9	28,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	18,8	18,3	0,4	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Italien	16,9	16,4	0,4	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	37,4	35,5	1,8	0,1	0,0	1,1	-	1,1
Niederlande	431,9	372,0	51,4	8,5	7,5	93,4	44,4	49,0
Norwegen	1,4	1,3	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	264,8	238,2	23,6	3,1	3,0	57,6	46,6	11,0
Schweden	3,9	3,9	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	439,6	410,0	29,2	0,4	0,3	4,7	1,1	3,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	19,5	19,5	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	7,6	7,5	0,1	0,0	0,0	0,9	0,4	0,5
Insgesamt	4 102,6	3 757,8	308,3	36,5	33,9	581,2	336,4	244,8
dagegen November 1961	3 728,8	3 297,6	401,2	30,0	27,5	496,6	300,2	196,4
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland 1)								
Belgien	85,8	80,2	5,0	0,6	0,6	11,1	1,7	9,3
Dänemark	52,5	50,8	1,5	0,2	0,2	5,1	2,3	2,8
Frankreich	245,1	224,0	17,0	4,2	3,9	66,3	50,7	15,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Luxemburg	74,2	65,7	7,9	0,6	0,6	7,0	2,1	5,0
Niederlande	753,0	688,1 3)	58,4	6,5	6,1	103,7	45,2	58,5
Norwegen	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Österreich	353,5	337,7	13,9	1,9	1,8	31,9	10,6	21,2
Schweden	0,1	0,1 3)	-	-	-	-	-	-
Schweiz	748,9	680,0	65,1	3,9	3,6	48,3	33,9	14,5
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0 4)	0,0 4)	0,1	0,1	1,9	1,4	0,5
Insgesamt	2 313,5	2 126,7	168,7	18,0	16,9	275,9	147,8	128,1
dagegen November 1961	2 122,6	1 865,2	243,2	14,2	13,2	219,7	116,4	103,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzweck-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	November 1962		November 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Nov. 1962 gegenüber Nov. 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	5 440	12 029	4 147	7 694	+ 31,2	+ 56,3
Dänemark	2 972	2 153	2 562	2 277	+ 16,0	- 5,4
Finnland	1 327	347	1 348	281	- 1,6	+ 23,5
Frankreich	18 672	18 878	16 059	15 605	+ 16,3	+ 21,0
Griechenland	524	2 651	488	1 408	+ 7,4	+ 88,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7 666	5 827	7 182	5 139	+ 6,7	+ 13,4
Irland	50	182	16	231	+ 212,5	- 21,2
Island	98	6	65	3	+ 50,8	+ 100,0
Italien	5 719	39 929	5 202	19 370	+ 9,9	+ 106,1
Niederlande	6 738	54 018	5 863	39 033	+ 14,9	+ 38,4
Norwegen	1 527	651	1 445	472	+ 5,7	+ 37,9
Österreich	9 277	25 118	8 258	22 271	+ 12,3	+ 12,8
Polen 5)	26	159	62	21	- 58,1	+ 657,1
Portugal	211	208	172	173	+ 22,7	+ 20,2
Schweden	2 468	1 536	2 447	3 486	+ 0,9	- 55,9
Schweiz und Liechtenstein	17 890	44 678	15 145	38 007	+ 18,1	+ 17,6
Sowjetunion 6)	41	171	35	176	+ 17,1	- 2,8
Spanien	2 372	9 977	4 175	3 242	- 43,2	+ 207,7
Tschechoslowakei	6	69	32	78	- 81,3	- 11,5
Türkei	1 023	277	597	188	+ 71,4	+ 47,3
Übriges Europa	277	1 373	405	1 762	- 31,6	- 22,1
Afrika	840	1 526	936	1 140	- 10,3	+ 33,9
Asien	3 127	1 696	4 359	2 115	- 28,3	- 19,8
Australien	267	302	251	212	+ 6,4	+ 42,5
Kanada	2 143	706	2 430	1 056	- 11,8	- 33,1
Süd- und Mittelamerika	1 421	676	1 896	705	- 25,1	- 4,1
Vereinigte Staaten	51 788	19 822	49 040	19 220	+ 5,6	+ 3,1
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	91	83	59	35	+ 54,2	+ 137,1
Insgesamt	144 001	245 048	134 676	185 400	+ 6,9	+ 32,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 903	7 569	7 636	5 704	+ 3,5	+ 32,7
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	.	-	1 605	-	.
im innerdeutschen Verkehr	-	.	-	1 605	-	.
darunter Luftfahrt	-	.	-	1 605	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.